

**Bitte bezahlen!
Autobahnbetreiber erzielen gute
und stabile Einnahmen**

Fonds

Die Straße zum Glück

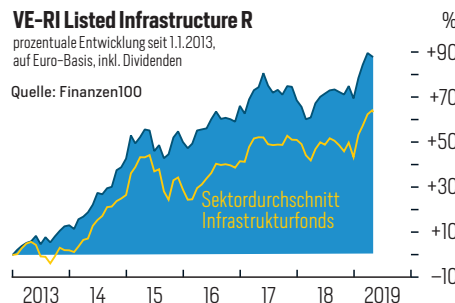
Firmen, die Straßen und Stromnetze bauen oder betreiben, verdienen derzeit **überdurchschnittlich gut**. Was Anleger beachten sollten

Als sehr marode gelten Straßen, Stromnetz und Leitungen in den USA. Um die Infrastruktur zu sanieren und auszubauen, müssten nach Angaben des Analyse-Instituts Oxford Economics dort 47 Prozent mehr investiert werden als geplant. Denn: Auf durchschnittlich zwei von fünf Meilen der Stadtautobahnen steht der Verkehr. Das Gros der Stromnetze mit einer durchschnittlichen Lebensdauer von 50 Jahren stammt aus den fünfziger und sechziger Jahren. 22,7 Milliarden Liter Wasser versickern Tag für Tag aus leckenden Rohren.

Der Investitionsbedarf ist jedoch nicht nur in den USA riesig. Weltweit rechnen Experten mit Investitionen von 94 Bil-

lionen Dollar (84 Billionen Euro) bis 2040. Der aktuelle Investitionsgrad von 3,5 Prozent der globalen Wirtschaftsleistung ist der niedrigste seit 1948. Doch um der wachsenden Weltbevölkerung, der zunehmenden Verstädterung, dem steigenden Fluggastaufkommen und zunehmenden Warenverkehr gerecht zu werden, müsste mehr getan werden.

Anbieter von Basisinfrastruktur profitieren davon. Gesellschaften, die Eisenbahnstrecken, Flughäfen, Autobahnen, Pipelines, Telekommunikationsnetze oder Wasser- und Stromnetze bauen und betreiben, sitzen auf vollen Auftragsbüchern. Auch für Investoren lohnt sich das. Infrastrukturinvestments zeichnen sich oft durch monopolähnliche Geschäftsmodelle mit hohen Markteintrittsbarrieren, langlebigen Verträgen und stetigen Cashflows mit hoher Vorhersehbarkeit aus. Das macht sie robust gegenüber Konjunkturschwankungen. Ein Vorteil in schwierigen Börsenzeiten. Mit dem aktiv gemanagten Fonds VE-RI Listed Infrastructure R (s. Chart) können Anleger an den soliden Geschäften teilhaben. Der Finanzpool hat mit Aktien wie American Tower oder Central Japan Railway auf Fünfjahressicht 58 Prozent gewonnen (ISIN: DE0009763342).



Besser als der Rest Der VE-RI-Fonds schlägt den Sektordurchschnitt seit Jahren deutlich